

## HARDTBERGER RATSNOTIZEN

**November 2014**

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

in der Ratssitzung vergangene Woche wurde von der Verwaltung der Stadt Bonn der Haushaltsentwurf vorgelegt. Jetzt werden wir intensiv die Vorschläge prüfen, Fragen klären und eigene Vorschläge machen.

Sie selbst können auch Vorschläge machen. Der [Bürgerdialog](#) wurde am 14.11. gestartet. Bis zum 12.12. können Sie die Vorschläge der Verwaltung bewerten oder eigene Vorschläge machen. Außerdem diskutieren wir mit Ihnen am 16. Dezember in der Stadtbezirkskonferenz Hardtberg über die Bonner Finanzen. Alle Details dazu lesen Sie in dieser Ausgabe der RatsNotizen.

Ich freue mich über Ihre Meinungen und Anregungen. Wenn Ihnen die RatsNotizen gefallen, freue ich mich über eine Weiterleitung an Ihre Freunde und Bekannte.



Ihre

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Gabi Kaye".

### **Ratssitzung am 13. November 2014**

#### ***Haushaltsentwurf, OGS, Bäder und Stadtwerke***

Die Ratssitzung war im Wesentlichen von vier Themen geprägt: Einbringung des Entwurfs des Haushaltsplanes, Kürzungen bei den Offenen Ganztagschulen, Bäderschließungen und Wahlen zum Aufsichtsrat der Stadtwerke.

1. Der Entwurf des Haushaltsplanes wurde in einer Rede des Oberbürgermeisters und des Kämmerers erläutert. Traditionell erfolgt allerdings keine Aussprache nach der Vorstellung durch die Verwaltung, weil die Fraktionen zunächst im Detail beraten und prüfen, bevor sie sich äußern. Die Haushaltsreden und alle Informationen zum Entwurf des Haushaltsplanes für die Jahre 2015 und 2016 können Sie [hier](#) nachlesen.
2. Viele Eltern mit ihren Kindern waren zu einer Demo ins Stadthaus gekommen. Dabei ging es um die von der Verwaltung vorgeschlagene Kürzung bei den offenen Ganztagschulen (OGS).

Aus Sicht der SPD-Fraktion ist im Sinne der Vereinbarkeit von Familie und Beruf und der Chancengleichheit aller Kinder ein forciertes Ausbauen der OGS angezeigt. Jedes Kind, das die OGS besuchen will, muss einen Platz erhalten. Dafür muss multifunktionales Mobiliar für Klassenräume, die zusätzlich auch von der OGS genutzt werden sollen, angeschafft werden und wo dies nicht möglich ist, müssen neue Räume angebaut werden. Dafür muss an allen OGS-Standorten genau hingeschaut werden, wo zusätzliche Mittel für Personal oder besondere Fördermaßnahmen notwendig sind. Ein Antrag, wie jetzt von der neuen Ratsmehrheit (CDU, FDP und Grüne) beschlossen, dass nicht gekürzt werden soll, reicht nicht aus. Die Pressemitteilung unserer schulpolitischen Sprecherin zu diesem Thema lesen Sie [hier](#).

3. Der Neue Haushaltsplan wird zwar erst im Mai oder Juni 2015 beschlossen werden, aber manche Entscheidungen, die mit den Sparvorschlägen der Verwaltung zusammenhängen, müssen dennoch schon jetzt getroffen werden, weil sie Auswirkungen auf die Sparvorschläge der Verwaltung insgesamt haben.

Ein solcher Punkt war die von der Verwaltung vorgeschlagene Schließung von drei Freibädern, nämlich dem Ennertbad (Beuel), dem Melbbad (Bonn) und dem Friesdorfer Bad (Bad Godesberg). Die Freibadsaison ist vorbei, und üblicherweise werden die Freibäder dann „winterfest“ gemacht. Das ist natürlich nicht nötig, wenn die Bäder auf Dauer geschlossen werden sollen. Außerdem muss für den Betrieb der Bäder Personal vorgehalten werden, damit nicht – wie in diesem Sommer – wegen Personalmangels Freibäder nur teilweise geöffnet werden können. Die Vorlage der Verwaltung sah einerseits die Schließung der Freibäder, aber

andererseits auch den Aufschub der bereits beschlossenen Sanierung für die Hallenbäder. Im Detail können Sie die Vorlage [hier](#) nachlesen.

Zu dieser Vorlage gab es zwei Änderungsanträge. Der von der neuen Ratsmehrheit Jamaica (CDU, FDP und Grüne) sah vor, alle Freibäder in 2015 zu öffnen und alle anderen Punkte, auch die Sanierungen der Hallenbäder, in die Haushaltsverhandlungen zu verschieben. Die SPD hingegen hatte beantragt, die bereits im Sommer 2013 mehrheitlich beschlossenen Sanierungen endlich zu beginnen. Den Antrag können Sie [hier](#) nachlesen, den Beschluss aus 2013 [hier](#). Auch in der Ratssitzung selbst habe ich in meinem Redebeitrag noch mal an alle Ratsmitglieder appelliert, doch den vorhandenen Beschluss zu bekräftigen und die überfälligen Sanierungen endlich zu beginnen; zumal in diesem Jahr auch noch Geld dafür im Haushalt wäre und die genannten Hallenbäder gar nicht zur Debatte stehen hinsichtlich der Sparvorschläge. Leider ohne Erfolg. Unser Antrag wurde von CDU, FDP und Grünen abgelehnt.

Den Sanierungen hatte die Schwarz-Grüne Ratsmehrheit im vergangenen Jahr noch zugestimmt. Offenbar gilt diese Zustimmung jetzt nicht mehr, da bekanntermaßen die FDP schon immer gern das Frankenbad geschlossen hätte. In der neuen Koalition muss wohl jetzt das zweite innerstädtische Bad auch um seine Existenz fürchten, und das Hardtbergbad noch länger warten... .

4. In der letzten Ratssitzung hatte die CDU die Wahlen für den Aufsichtsrat der Stadtwerke vertagt, weil einige ihrer Fraktionsmitglieder fehlten, und man sich wohl um die Mehrheit für das Gremium sorgte. In dieser Ratssitzung nun hat die Koalition aus CDU, Grünen und FDP den Aufsichtsrat der Stadtwerke Holding um je zwei Arbeitgeber- und zwei ArbeitnehmervertreterInnen auf insgesamt 16 Mitglieder vergrößert. Offizieller Grund dafür: Die Masse an Aufsichtsratsarbeit.

Tatsächlich steckt möglicherweise dahinter ein Rechenexempel. Denn der bisherige Aufsichtsratsvorsitzende Dr. Gilles, Fraktionsvorsitzender der CDU, möchte wieder auf diesen Posten gewählt werden. Da aber große Teile des Aufsichtsrats wohl nicht auf seiner Seite sind, könnte die Aufstockung ein Versuch sein – mit Unterstützung der neuen Mehrheit mit FDP und Grünen – durch Vergrößerung des Gremiums die Mehrheiten zu verschieben. Ob dieser Coup bei den Wahlen im Aufsichtsrat gelingt, bleibt abzuwarten.

Die Tagesordnung der Ratssitzung können Sie [hier](#) nachlesen. Und die Protokolle der Ratssitzungen vom 23.06.2014 finden Sie [hier](#), vom 04.09.2014 [hier](#) und vom 30.09.2014 [hier](#). Wenn Sie dazu oder zu anderen Themen der Ratssitzungen Fragen oder Anregungen haben, wenden Sie sich gern an mich.

## **Sperrung des Bahnübergangs Weck-Werke**

### ***Sicherungsanlage wird erneuert***

Der Bahnübergang Weck-Werke ist in der Zeit von 17. November bis 19. Dezember 2014 gesperrt. In dieser Zeit wird die Sicherungsanlage des Bahnübergangs vollständig erneuert. Dies ist wegen des zweigleisigen Ausbaus erforderlich geworden. Die Umleitungen sind bereits ausgeschildert und sollen im Wesentlichen über die Almabrücke erfolgen.

Ärgerlich ist, dass die Bonner Stadtverwaltung nicht wirklich gefragt wurde; diese mangelnde Kommunikation werde ich im Gespräch mit der Deutschen Bahn noch mal aufgreifen.

## **Duisdorfer Industrie braucht ein Verkehrskonzept**

### ***Entlastung der Wohngebiete nötig***

Lieferverkehr zu nachtschlafender Zeit, 40- Tonner im Wohngebiet; das Viertel hinter dem Duisdorfer Bahnhof, Industrie- und Wohngebiete umfassend, braucht aus Sicht der SPD dringend ein Verkehrskonzept, das die Interessen der Anwohnerinnen und Anwohner genauso in den Focus nimmt, wie die der örtlichen Industrie.

Manchmal stehen die LKW den ganzen Nelkenweg entlang und warten auf die Abfertigung bei Hefe Arck. Ab 4 Uhr morgens wird per LKW durch die Wohnstraßen, insbesondere den Rosenhain und den Nelkenweg, angeliefert. Ca. 400 Familien werden Nacht für Nacht gestört. Kinder, die zur Schule müssen, Erwachsene, die im Job fit sein müssen. Das muss sich ändern! Die SPD-Fraktion hat daher eine Wohnumfeldverbesserung im Blumenviertel und die Entwicklung eines Verkehrskonzepts für das Duisdorfer Industriegebiet beantragt.

Seit der Ansiedlung von Hefe Arck gab es mehrere große Betriebs- und Sortimentserweiterungen. Täglich liefern LKW aus dem europäischen Ausland Waren an, die zwischengelagert und dann in firmeneigenen LKW ausgeliefert zu werden. Die Anlieferung ab 4 Uhr morgens ist von der Stadt Bonn genehmigt und wird auch so abgewickelt.

Ziel des Antrags ist, dass die Verwaltung Lösungen aufzeigt, die sowohl dem Unternehmen Zukunftssicherheit bieten und als die Anwohnerinteressen angemessen berücksichtigen. Die Stadtverwaltung hat mehrere Betriebserweiterungen, Anbau von Kühllhallen, Lieferzeiterweiterungen usw. genehmigt. Sie ist jetzt in der Pflicht, auch für die Anwohner Lösungen zu finden, die einen ruhigen Nachtschlaf ermöglichen. Der jetzige Zustand jedenfalls ist eine Zumutung.

Da die Deutsche Bahn den Bahnübergang Weck- Werke schließen möchte, und nicht sicher ist, ob wir als Stadt Bonn und Gemeinde Alfter uns auf Dauer dagegen wehren können, muss in dem Verkehrskonzept auch die Belieferung von Kautex- Textron und Weck mit betrachtet werden. Die Verwaltung hatte bereits 2011 im Planfeststellungsverfahren deutlich gemacht, dass die Belastung der Wohngebiete bei einer Schließung des Bahnübergangs unzumutbar wäre. Dass wir im Sinne der Duisdorfer Industrie vorausschauend agieren müssen, bekräftigt auch Dominik Loosen, Vorsitzender der Hardtberger SPD- Bezirksfraktion. Berücksichtigt werden muss auch, dass die Firmen teilweise auf dem Gebiet der Gemeinde Alfter liegen. Deshalb muss die Nachbargemeinde in diesen Prozess einbezogen werden. Den Antrag im Detail können Sie [hier](#) nachlesen.

## **Beschilderung in der Schmittgasse wird nachgebessert**

***SPD-Bezirksfraktion kümmert sich um Bürgeranregungen***

Im Rahmen des gesamtstädtischen Fahrradstraßenkonzepts wurde die Schmittstraße in Duisdorf als Fahrradstraße ausgewiesen. Sie wird auch gut angenommen und ist an und für sich eine Bereicherung für den Radverkehr im Bezirk. Nur gilt es jetzt, nachzubessern bzw. zu optimieren. Darum hat sich Wolfgang Groß, SPD-Bezirksverordneter im Stadtbezirk Hardtberg gekümmert.

Fahrradfahrerinnen und –fahrer haben ihn auf Gefahren an der Ecke Weißstraße/Schmittstraße hingewiesen. Denn dort, wo die Fahrradstraße in Richtung Duisdorfer Fußgängerzone endet, ähnelt das rote Pflaster zwar schon dem in der Fußgängerzone, den Radlern entgegen kommt aber „ganz normaler“ Straßenverkehr. Die Autofahrerinnen und –fahrer ihrerseits können die Fahrradstraße nicht einsehen. So entsteht eine echte Gefahrenstelle für alle Beteiligten.

Wolfgang Groß prüfte die Situation vor Ort und stellte fest, dass die Ausschilderung der Fahrradstraße nicht ausreichend erkennbar ist. Zudem wird sie teilweise von Bäumen verdeckt. Auf seine Anregung hin machte sich auch die Verwaltung vor Ort ein Bild und bestätigte die Beobachtungen. „Nun soll die Sichtbarkeit der Schilder verbessert werden. Ein Schild wird versetzt. Ich habe zudem angeregt, im Zusammenhang mit dieser Maßnahme direkt größere Hinweisschilder aufzustellen.“

## **Einladung der SPD-Bezirksfraktion Hardtberg**

***Kinderbetreuung in Bonn - Zweite Revision des Kinderbildungsgesetzes in NRW***

DIENSTAG, 25. NOVEMBER 2014, 19:00 UHR

IM MARTIN- BUCER- HAUS

STRESEMANNSTR. 28, 53123 BONN

Mit dieser Veranstaltung wollen wir mit den Beteiligten und Verantwortlichen in einen Dialog treten.

Dazu haben wir eingeladen:

**RENATE HENDRICKS**, Mitglied des Landtags NRW,  
**UDO STEIN**, Leiter des Amtes für Kinder, Jugend und Familie der Bundesstadt Bonn und  
**DÖRTHE EWALD**, Stadtverordnete und Jugendpolitische Sprecherin  
der SPD- Fraktion im Rat der Stadt Bonn.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

## **Stadtbezirkskonferenz am 16. Dezember 2014**

### ***Ihre Meinung zu den öffentlichen Finanzen der Stadt Bonn ist gefragt!***

Bonn muss sparen! Die Rekordverschuldung der Stadt von ca. 1,7 Milliarden macht schmerzhaft Einschnitte nötig, um die Handlungsfähigkeit der Stadt für die Zukunft zu sichern. Auf der anderen Seite möchten wir, dass Bonn sozial bleibt!

Für uns ist sozial, wenn in Bonn mehr Geld in Bildung investiert wird und die finanzielle Ausstattung im Bereich der Offenen Ganztagsgrundschule (OGS) nicht gekürzt wird.

Für uns ist sozial, wenn in Bonn Bildung weiterhin dezentral angeboten wird, daher sind wir gegen die ersatzlosen Schließungen der Stadtteilbibliotheken.

Für uns ist sozial, wenn die Schwimmbäder, die sozial übergreifend von allen Teilen der Bevölkerung gerne genutzt werden, offen bleiben, damit weiterhin ein breites Angebot besteht, um Schwimmen zu lernen und zu gehen. Damit wird auch ein Beitrag für die Gesundheit der Bevölkerung geleistet. Bäder zu schließen sollte daher nur eine letzte Option sein, wenn andere Sparmaßnahmen wie z.B. die Ausgliederung der Bäder in eine städtische GmbH nicht ausreichen.

Für uns ist sozial, was dazu beiträgt, die Mieten an einem ohnehin schon sehr teuren Wohnungsmarkt eher zu senken und nicht noch zu erhöhen. Daher stehen wir der vorgeschlagenen Erhöhung der Grundsteuer um 300 Punkte kritisch gegenüber.

Offen und ohne Vorbehalte möchten wir mit Ihnen Sparvorschläge diskutieren. Auch unsere Position, das SOZIALE in der Stadt groß zu schreiben, soll auf den Prüfstand.

Dazu laden die SPD Bonn und die SPD Hardtberg  
Sie im Stadtbezirk Hardtberg recht herzlich ein, mit uns zu diskutieren am

***Dienstag, 16.12.2014, 20:00 Uhr,  
im Kulturzentrum Hardtberg  
Rochusstraße 276, 53123 Bonn***

## **Nachlese**

### ***Erschließung des Neubaugebietes „An den Lappenstrünken“***

In der Sitzung des Planungsausschusses am 23.10. konnte die Beschlussvorlage Bebauungsplan Nr. 7520-20 'An den Lappenstrünken' mit Mehrheit beschlossen werden. Das Neubaugebiet zwischen der Endenicher Hainstraße und der Lengsdorfer Provinzialstraße wird von der Provinzialstraße aus erschlossen.

### ***Hardtberger Bürgerdienste weiter im Bonner Stadthaus***

Das Bürgeramt im Rathaus Hardtberg bleibt vorerst geschlossen. Die zunächst angenommenen 6 Monate Sanierungszeit sind nicht zu halten. Erste Untersuchungen der benzol-belasteten Räume haben ergeben, dass das Benzol wohl in den Beton eingesickert ist. Die SPD setzt sich weiter für eine schnellstmögliche Rückführung der Bürgerdienste in den Stadtbezirk ein; auch Ersatzräume sollen ggf. gesucht werden.



## **Termine · Termine · Termine**

### ***Bürgersprechstunde am 18. November***

Ich freue mich auf Ihre Anrufe und Mails, ich bin im Facebook-Chat live zu erreichen, jeweils von 18:00 Uhr bis 19:30 Uhr. Sprechen Sie mich auch gerne an, wenn Sie einen persönlichen Termin vereinbaren möchten.

### ***Sitzung der Bezirksvertretung Hardtberg am 2. Dezember***

In der Sitzung am 2. Dezember im Sitzungssaal des Rathauses Hardtberg wird unter anderem unser Antrag zum Blumenviertel diskutiert. Die Verwaltungsstellung weist in Ihrer Stellungnahme darauf hin, dass sie – im Falle eines mehrheitlichen Beschlusses – das Verkehrskonzept entwickeln wird, jedoch aufgrund von Personalknappheit dafür einige Zeit benötigen wird.

---

**GABI MAYER**  
Mitglied im Rat der Stadt Bonn  
Stellvertretende Vorsitzende und sportpolitische  
Sprecherin der SPD-Fraktion im Rat  
Europaring 157  
53123 Bonn

Telefon: 0228 2494948  
Mobil: 0157 37227781  
E-Mail: [mail@gabi-mayer.de](mailto:mail@gabi-mayer.de)  
Internet: [www.gabi-mayer.de](http://www.gabi-mayer.de)  
Facebook: [www.facebook.com/Mayer.Gabi](http://www.facebook.com/Mayer.Gabi)